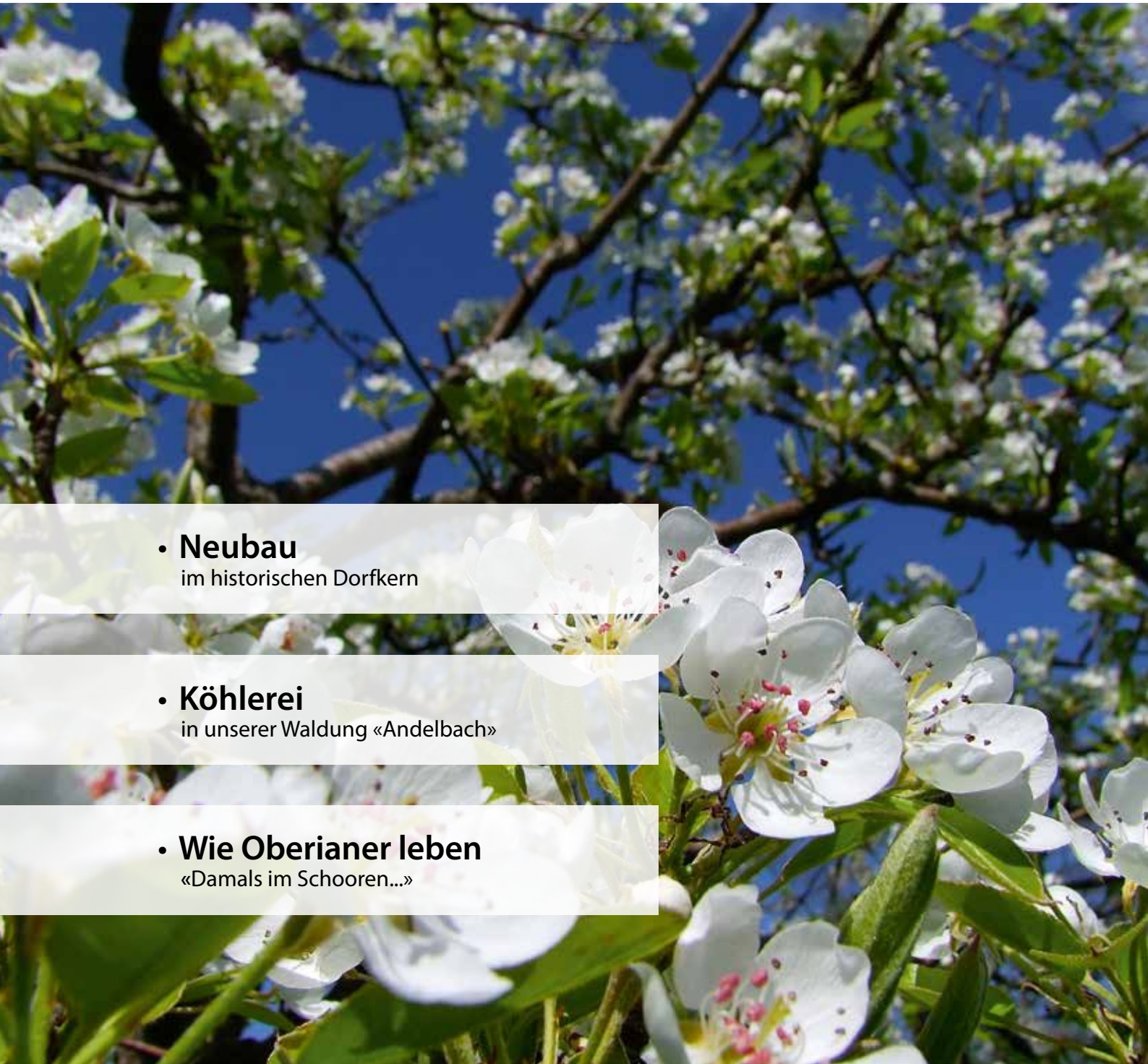
oberi zytig

Das Magazin
für und von Oberi

Herausgeber
Ortsverein Oberi
www.oberwinterthur.ch
Ausgabe Mai 2015 / Nr. 207 / 42. Jahrgang



- **Neubau**
  im historischen Dorfkern
- **Köhlerei**
  in unserer Waldung «Andelbach»
- **Wie Oberianer leben**
  «Damals im Schooren...»

Wir haben uns eine neue Elgger-Küche gegönnt!

Denn auch unsere Küche ist in die Jahre gekommen.

Es gibt gute Gründe, warum wir uns für die Küchenumbau-Spezialisten aus Elgg entschieden haben:

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen
NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

100% ELIBAG Eigenproduktion

Ausstellung und Lesung

mit Comic- Zeichner Gregor Rohner und dem Autor Andreas H. Buchwald

Wann: Samstag 6. Juni 2015
Zeit: 14:00 – 17:00h
Wo: Im Schulhaus Reutlingen

Geboten werden Bildervernissage, Showzeichnen & Malen, Autorenlesungen und eine Kaffeestube.

Daneben hat es genügend freien Raum für Fragen, Gespräche und gemütliches Beisammensein.

E. SCHWALLER AG
www.Zweiradsport.ch

Unsere Auslaufmodelle > velosuche24.ch

www.zweiradsport.ch

Über 500 Velos in unserem Lager

Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da!

Tel. 052 242 51 51 Römerstr.197, 8404 Winterthur (Im alten Dorfkern von Oberwinterthur)
Winterthur-Seuzach-Effretikon

FLYER
Innovation in Mobility

Elektrovelo, jetzt die neusten Modelle Probe fahren, Flyer bei uns ab Lager lieferbar!

Editorial

Inhalt

Frühlingsgefühle

Der Frühling ist da und mit ihm das Leben.

Die Natur erwacht und explodiert in allen Farben. Sattes Grün, knalliges Pink, zartes Lila und Gelb, wohin das Auge auch blickt.

Die Bäume erstrahlen in voller Blütenpracht, überall spriesst und wächst es.

In jedem Busch und Strauch brummt's und summt's, die Bienen und Hummeln sind fleissig unterwegs und am Morgen wird man vom Gesang der Vögel geweckt, bevor einem dann die Sonne ins Gesicht strahlt.

Alles Neu macht der Mai, so gibt es auch in Oberi Neuigkeiten, wie zum Beispiel der Abbruch der Liegenschaft an der Lindbergstrasse 1. Aufgewachsen an der Lindbergstrasse 2, blicke ich gespannt auf den zukünftigen Neubau und habe durch den Bericht von Remo Strehler auf Seite 32 einiges mir unbekanntes erfahren.

Ganz nach dem Trend aus Alt mach Neu, kann man sich in Tonis Schubar seine alten Lieblingstreter auffrischen lassen. Kaum ein Oberianer kennt ihn nicht, den Schlüssel und Schuhmacher Toni. Das Gewerbeportrait finden Sie auf Seite 36/37.

Am 24. Mai dieses Jahres findet das mittlerweile traditionelle Köhlerfest statt und bietet Einblicke in ein Jahrtausende altes Handwerk. Ein 50 Ster grosser Kohlenmeiler wird dann in Betrieb sein und qualmen! Sie sind eingeladen, an diesem Tag einen Augenschein und eine Prise von dem unverkennbaren «Duft» des Kohlenmeilers mit zu erleben und nach Hause zu nehmen. Mehr dazu auf Seite 26.

Nun wünschen wir einen schönen Frühling und viel Spass beim lesen der Ausgabe 207.

Lina & Yves Tobler

Titelbild © by Philippe Schiller

Inhalt

Editorial	3
News aus dem Ortsverein	4
Schulsport	5
Quartierverein Zinzikon	6
Quartierverein Eichwäldli	7
Weihnachtsmarkt 2015	8
Frauenchor Oberi	9
Standschützen Oberwinterthur	10
Samariter	11
Pfarrei St. Marien	12
Badi Oberi	13
Zentrum am Buck	14
Blasorchester Winterthur	15
Kodex	17
Kirchgemeinde Oberi	18
Sumpfguuger/Chor St. Marien	19
Schule Oberi	20/21
Kinderartikelbörse	21
Armbrustschützen Oberi	23
TV-Hegi Ski-Weekend	24
Wochenmarkt	25
Köhlerei Andelbach	26
Quellenhof	27
Wie Oberianer leben	28-30
Volkstänze aus aller Welt	31
Neubau im historischen Dorfkern	32/33
Ludothek Oberi	34
TV Oberi Faustball	35
Gewerbeportraits/Giesserei Chor	36/37
Oberi kulinarisch	38
Sternenblick	39
Gesundheit	41
QV-Stadtrain	42
Bibliothek Oberi	43
OPEN HALL	45
Spielkiosk Eulachpark	46
TV-Hegi Kunstturnen	47
Publireportage Nutzfahrzeuge	49
TV.Oberi	50
Oberi Sounds Good	51
Schulhaus Hegifeld	52
Mediadaten	53
Gratulationen	54
Publireportage Re/Max	55
Wettbewerb	57
Marktplatz/Soziale Dienste	58
Impressum/In eigener Sache	59

News aus dem Ortsverein

41. GV/Oberifäscht
Oberi-Talk/Ortsführungen

Am 12. März haben wir uns wieder im ref. Kirchgemeindehaus zum Jahresrückblick getroffen. Der Apéro sowie die Häppchen wurden offeriert. Vielen Dank an Stadtmuur die uns die wunderbaren Platten vorbereitet haben.

Frisch gestärkt nahmen wir uns die Traktandenliste vor. Die Jahresberichte und die Jahresrechnung wurden von der GV einstimmig angenommen. Insgesamt kann man feststellen das wir auf gutem Wege sind und das wir für dieses Jahr unseren Fokus wieder auf Oberwinterthur konzentrieren können.

Wir sind der Oberi-Bevölkerung dankbar für Ihr Vertrauen das sie uns schenken. Bereits jetzt haben wir die budgetierten Mitgliederbeiträge für dieses Jahr erreicht. Das zeigt uns, dass die Arbeit die wir leisten auch von der Bevölkerung anerkannt und geschätzt wird! Vielen Dank!

Ein weiteres Dankeschön geht an Beat Spälti, er hat uns im Vorstand immer unterstützt und seinen Einfluss als Gewerbler auch geltend gemacht. Seine hilfsbereite Art haben wir sehr geschätzt.

Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Beat aus dem Vorstand verabschiedet und wir wünschen Ihm alles Gute für die Zukunft.

Wir nehmen nun die Arbeit mit neuem Elan auf und hoffen das wir der Oberwinterthurer Bevölkerung einiges Zurückgeben können.

Oberifäscht 2015, letzte Aufruf!!!
Für kurz Entschlossene: Wer als Verein noch am OF mitmachen möchte, ist herzlich Willkommen.
Infos/Unterlagen:
www.oberwinterthur.ch/oberi-faescht/informationen-2015

1 .Mai Oberi-Talk im Schwimmbad Oberi
Remo Strehler begrüsst seine Gäste in einem speziellen Rahmen am Beckenrand. Die Gäste, Andi Artho(Präsident Schwimmbadgenossenschaft) und Basil Scheck (Eventmanager) berichten über das Projekt «Sanierung Schwimmbad Oberi»

Herzlichen Dank an alle Beteiligten die für das Gelingen beigetragen haben.

Ortsführung «Historisches Oberwinterthur»
Von den ehemals selbstständigen Winterthurer Vorortsgemeinden, weist Oberwinterthur den in seiner Ursprünglichkeit am besten erhaltene Dorfkern auf. Dementsprechend finden sich hier überdurchschnittlich viele erhaltenswerte Gebäude und mit der reformierten Kirche St. Arbogast eine romanische Pfeilerbasilika die aufgrund ihrer Wandbilder als eidgenössisches Kunstdenkmal gilt.

Ob Zugezogene, Alteingesessene oder Gäste: Sie alle sind herzlich eingeladen, am Dorf-Rundgang teilzunehmen. Die Führung wird Ihnen bleibende Eindrücke aus den römischen, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Epochen hinterlassen.

Termin:	30. Mai 2015
Treffpunkt:	13.30 Uhr bei der reformierten Kirche
Dauer der Führung:	ca. 90 Min.
Unkostenbeitrag:	Fr. 10.- pro Person/Kinder gratis.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (max.25 Pers.)
Anmeldung an Remo Strehler, e-mail:
remo.strehler@bluewin.ch/Tel. 052 242 13 93
Der Dorfrundgang findet bei jedem Wetter statt.
Übernächste Führung: 29. August 2015

Bis demnächst in Oberwinterthur

Andi Müller
Präsident

Schulsport Winterthur

Sportlich durchs Schuljahr

Für viele Schulkinder gehört der Sportunterricht zu den Lieblingsfächern. Am liebsten hätten sie am freien Nachmittag nochmals Turnen. Sie ziehen das Fussballspielen auf dem Pausenplatz dem Stillsitzen im Klassenzimmer vor. Und sie können sich besser auf die Englisch-Wörtli konzentrieren, wenn sie vorher bei einer kurzen Bewegungssequenz den Kopf durchlüften konnten.

Schulkinder vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe wollen ihren Bewegungsdrang im schulischen Umfeld ausleben. Genau dafür setzt sich die Abteilung Schulsport des Sportamts ein.

Bewegung im Unterricht
Wir bieten den Lehrpersonen Unterstützung mit monatlichen Bewegungstipps für den Unterricht. Weiter informieren wir über neue und bewährte Projekte und Programme wie beispielsweise «Schule bewegt», mit dem der Schulalltag mit 20 Minuten zusätzlicher Bewegung pro Tag ergänzt wird. Mit der Rope-Skipping-Meisterschaft im November oder der traditionellen Töss-Stafette (9. Juni 2015) ermöglichen wir klassenübergreifende Wettkämpfe während der Unterrichtszeit.

Bewegung und Sport nach der Schule
Die Kinder der Tagesschule Guggenbühl erleben in kostenlosen, schulinternen Kursen Spiel und Spass. In rund 80 Schulsportkursen können alle Winterthurer Schüler/-innen für nur 50 Franken ein halbes Jahr lang eine Sportarten kennenlernen. Es gibt auch spezielle Förderkurse für Kinder mit motorischen Schwierigkeiten, Übergewicht oder einem ausgeprägten Bewegungstalent.

Sport in der Freizeit
Über das Jahr messen sich Winterthurer Schulklassen im Handball, Volleyball, Unihockey oder Fussball. Neben dem gemeinsamen Erlebnis und dem Spass geht es an den städtischen Spieltagen auch um die Qualifikation für die Teilnahme an regionalen oder kantonalen Turnieren. Wer mitmacht sammelt automatisch Punkte für fitforkids.

Sport in den Ferien
Auch die Ferien können sportlich gestaltet werden: In den Jugendsportcamps verbringen die Teilnehmenden eine Woche in Tenero und entdecken täglich neue Sportarten (Sommer und Herbst). Im Winter sausen sie die Skipiste runter oder fliegen mit dem Bord über den Kicker. Kinder, die während den Ferien eine Sportart ausprobieren aber zu Hause übernachten möchten, profitieren von den Feriensportkursen des DWS.

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten:
www.schulsport.winterthur.ch

Feriensportkurse vom Dachverband Winterthurer Sport
www.dwswinterthur.ch

SCHULSPORT-KURSE
80 Kurse in diversen Sportarten stehen den Schülerinnen und Schülern in Winterthur zur Auswahl. Im August kannst du dich wieder anmelden!
www.schulsport.winterthur.ch

Stadt Winterthur

MOVE & MOVE*plus*
Bewegungsunterricht für Kinder mit motorischen Schwierigkeiten oder für Kinder mit Übergewicht. Teilnehmen können Kinder ab der 1. Klasse.

MOVE und MOVE*plus* in Oberwinterthur:
Donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr
www.move.winterthur.ch

TAGESSCHULSPORT
In der Betreuung stehen vermehrt Sport- und Bewegungsangebote zur Auswahl. Anmeldung direkt bei deiner Tagesschule.
www.tagesschulsport.winterthur.ch

schulsport

Quartierverein Zinzikon

Generalversammlung Jahresprogramm 2015

Sicherheit schafft Lebensqualität
Der Präsident des Quartiervereins Zinzikon, Andri Ventura, konnte anlässlich der diesjährigen Generalversammlung im Römertor eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüssen.
Die wichtigsten Informationen bei den ordentlichen Geschäften waren:

- Der Mitgliederbestand ist in den letzten vier Jahren um 87% gewachsen.
- Den Rücktritt aus dem Vorstand nach 4-jähriger Tätigkeit hatten Barbara Achermann und Gabi Rapka bekanntgegeben. Ihre Arbeit wurde mit Geschenken und Applaus verdankt.
- Wiedergewählt im Vorstand wurden:
  Thomas Langenegger, Karin Jenni, Gada Hochholdinger, Ernst Lüchinger und Andri Ventura.
- Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Anlässe angeboten, welche alle gut besucht waren. Unter anderen wurde ein Veloflickkurs für Jugendliche angeboten:

Jahresprogramm 2015

Sonntag, 7. Juni	Quartierzmorge
Juni (Datum folgt)	Kasperlitheater
Samstag, 1. August	Kreisbundesfeier Schloss Hegi (Ortsvereine Oberwinterthur und Hegi)
Samstag, 5. September	Lindefäscht
Samstag, 26. September	Dorfgruppenschiessen (Standschützen Oberwinterthur)
Oktober (Datum folgt)	Besichtigung/Rundgang Einrichtung Stadt Winterthur
Samstag, 31. Oktober	Halloween
Mittwoch, 11. November	Räbeliechtli
1.-24. Dezember	Adventsfenster
Sonntag, 6. Dezember	Samichlaus
Samstag, 23. Januar 2016	Spieletag
Frühling 2016	23. Generalversammlung

Quartierinteressen
Im Weiteren wurde vor allem darüber berichtet, wie die Ziele betr. Quartierinteressen, welche anlässlich der letzten GV behandelt und genehmigt wurden, angegangen worden sind. Da das Quartier stark gewachsen ist und ein grosses, neues Schulhaus im August dieses Jahres den Betrieb aufnehmen wird, dominieren bei den Zielsetzungen Themen zu Sicherheit, Verkehrsfluss, Fussgängerverkehr, Umwelt und Lebensqualität.

Rahmenprogramm
Nach einem Imbiss folgte ein Vortrag mit dem Thema Sicherheit im Rahmen vernetzter Nachbarschaften. Weiter orientierte der Quartierpolizist über seine Tätigkeit und seine Erfahrungen.
Die Nachbarschaft spielt bei der Prävention und Aufklärung von Einbrüchen eine entscheidende Rolle. Nachbarn, welche sich aktiv gegenseitig auf dem Laufenden halten, auf verdächtiges Geschehen achten und suspektes Verhalten melden, sind für die Sicherheit innerhalb des Quartiers von hoher Bedeutung. Studien zeigen, dass Hinweise von aufmerksamen Nachbarn nicht nur bei der Aufklärung von Einbrüchen helfen, sondern auch, dass eine aktive und wenig anonymisierte Nachbarschaft auf Einbrecher abschreckend wirkt. Durch eine ausgeprägte Nachbarschaftshilfe kann somit die Sicherheit innerhalb des Quartieres kostengünstig und effektiv erhöht werden.
Der Quartierpolizist wurde nach seinem kurzen Referat mit vielen Fragen konfrontiert. Dabei ging es vor allem um sichere Schulwege im Rahmen des im August in Betrieb gehenden neuen Schulhaus Zinzikon mit 16 Schulklassen.

Andri Ventura, Präsident Quartierverein Zinzikon

AHL Treuhand
GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch
Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Quartierverein Eichwäldli

Vorstand: Gleich besetzt ins neue Vereinsjahr!

Die gut besuchte Generalversammlung bestätigte unseren Präsidenten Stefan Leemann sowie den übrigen Vorstand. Auch sämtliche Ressortleiter blieben im Amt. Die Mitglieder verdankten mit viel Applaus der gesamten Crew ihre ausgezeichnete Führungsarbeit. Die Revisoren lobten die einwandfreie Arbeit der Kassierin Andrea Marton, worauf die Jahresrechnung einstimmig genehmigt wurde. Stefan Gubler verlas den Jahresbericht. Es erstaunt immer wieder, welch ein reichbefrachtetes Freizeitangebot den Mitgliedern angeboten wird. Ein Flohmarkt und ein Anlass für Jugendliche unter 18 Jahren kommen dieses Jahr neu dazu. Nach einem feinen Nachtessen und angeregten Gesprächen mit den Nachbarn wurde noch Lotto gespielt.

Drei glückliche Gewinner nahmen ihren reichlich gefüllten Korb mit auf den Heimweg.

Erwin Grieshaber

Dieses Jahr neu: Der Quartierflohmarkt!

Ebenfalls neu: Die Jugendparty U18!

Für die Teenager möchte der QV Eichwäldli eine neue Veranstaltung anbieten. Die U18-Jugendparty wird mit Unterstützung des Vorstandes von Schülern für Schüler organisiert. Wir hoffen, dass ihr alle zahlreich kommt. Für Snacks, nichtalkoholische Getränke und gute Musik ist gesorgt.

Wo:	Freizeitanlage Eichwäldli
Wann:	22.05.2015, 19.00 – 23.00 Uhr
Eintritt:	5.00 Fr. inkl. Softdrink
Alter:	13 bis 18 Jahre

Helfer gesucht: Oberifest!

Für unsere Festbeiz am Oberifest suchen wir noch Helfer/innen. Wer Freude an einer geselligen Truppe und an tollen Gästen hat, der soll sich gerne unter:
info@qv-eichwaeldli.ch melden.
Ebenfalls freuen wir uns über alle Personen, die aktiv am Vereinsleben teilnehmen und auch eine Aufgabe übernehmen möchten. Bei Interesse einfach beim Präsidenten Stefan Leemann melden: stefan.leemann@qv-eichwaeldli.ch.

Herzlichen Dank!

Für den Vorstand
Birthe Grautmann

Weihnachtsmarkt Oberi
Im Dorfkern von Oberwinterthur
5. Dezember 2015, 10.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldung

Anmeldeschluss 31. August 2015

Anmeldung

Name _____ Firma/Inst. _____

Strasse _____ Vorname _____

Tel/Fax _____ PLZ/Ort _____

eMail _____

Ausstellungsgut

_____

_____

Teilnahmemöglichkeiten — Preise exkl. Mwst

1. Marktstand Fläche mit Marktstand für Schule Oberi und NPO	CHF 60.–	❑ ja, ich bestelle
1. Marktstand Fläche mit Marktstand	CHF 120.–	❑ ja, ich bestelle
2. Ausstellungsfläche (eigener Stand) Länge _____ m x Tiefe _____ m = Fläche _____ m²	CHF 20.–/m²	❑ ja, ich bestelle
3. Steckdose T12 bis 2 kW, 1x230V, inkl. Stromverbrauch	CHF 20.–	❑ ja, ich bestelle

Eine Veranstaltung von:

Ortsverein Oberwinterthur
Vernetzung, Freizeit, Freundschaften
www.oberwinterthur.ch

Ort/Datum Unterschrift

Einsenden an: Ortverein Oberwinterthur, Postfach 3149, 8404 Winterthur, info@oberwinterthur.ch
oder online unter: www.oberwinterthur.ch/veranstaltungen-ovo

Frauenchor Oberi

...denn ein jeder neuer Frühling bringt die Rosen dir zurück!

...so endet die letzte Strophe des Liedes «Rote Wolken am Himmel», mit welchem wir unsere GV am 17. März 2015 eröffneten, die wie jedes Jahr im Restaurant «Sonneck» stattfand.
Unsere Präsidentin, Marianne Stutz konnte dazu 24 aktive Sängerinnen und 2 nicht-singende Ehrenmitglieder begrüssen. Die einzelnen Traktanden wurden zielstrebig «abgehakt». Die wichtigsten seien hier kurz erwähnt. Unsere Rechnung schliesst mit einem bescheidenen Gewinn ab. Die Mitgliederbeiträge von aktiven Sängerinnen nahmen wohl zu, diejenigen der Passivmitglieder hingegen sind stetig rückläufig.
Im vergangenen Jahr durften wir 3 neue Sängerinnen in unserem Chor begrüssen und erfreulicherweise gab es keine Austritte. Somit sind wir nun 29 aktive Sängerinnen.

In die Runde der nichtsingenden Ehrenmitglieder wurde Madeleine Wanzenried einstimmig aufgenommen. Während 20 Jahren Aktivmitgliedschaft, davon 5 Jahre als Vizepräsidentin, hat sich Madeleine nimmermüde und mit viel Elan für unseren Verein eingesetzt. Aus Dankbarkeit dafür wurde sie mit 20 Jahren Mitgliedschaft statt wie üblich mit 25 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Wir alle freuen uns, sie weiterhin an unserer GV begrüssen zu dürfen.

Im Vorstand gibt es zwei Mutationen zu verzeichnen. Heidi Rebsamen, die während 35 Jahren als Bibliothekarin waltete und Rosmarie Bitter, welche die letzten 5 Jahre als Beisitzerin im Amt war, gaben ihren Rücktritt. Beiden gehört ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, den sie über all die Jahre für unseren Verein erbracht haben. Für die Nachfolge wählte die Versammlung einstimmig Anita Burgener als Bibliothekarin und Vreny Scheidegger als Beisitzerin. Herzliche Gratulation den beiden. Wir freuen uns auf eure Mitarbeit im Vorstand.

Geehrt für 35-jährige Mitgliedschaft in unserem Chor wurde Kathrin Heusser. Sie erhält die Ehrenmitgliedschaft des Schweiz. Gesangsvereins. 25 Jahre mit dabei ist Nelly Härtsch; sie wird Ehrenmitglied des Bezirksgesangsvereins. Unsere Präsidentin kann auf 15 Jahre Aktivmitgliedschaft zurückblicken. Allen drei gratulieren wir ganz herzlich zu ihrer langjährigen Zugehörigkeit und danken ihnen für ihre Treue. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude in unserem Chor.

Erfreulich ist auch, wie fleissig unsere Sängerinnen an den Proben teilnehmen. Jedes Jahr gibt es Sängerinnen, die nie, nur ein-, nur zwei- oder nur dreimal gefehlt haben. Soviel zu unserer GV. Der Frühling hat Einzug gehalten und er bringt auch die Rosen zurück wie all die Jahre zuvor.

Frauen, welche Lust haben mit uns zu singen, sind jederzeit herzlich eingeladen, bei einer unserer Proben hereinzuschauen. Jeweils am **Montagabend von 20 – 21:30 Uhr, im Kirchgemeindehaus St. Arbogast.**

Wenn Singen nicht zu Ihren Stärken gehört und Sie aber trotzdem etwas für unseren Verein tun möchten – werden Sie Passivmitglied. Mit 25.- Franken Jahresbeitrag sind Sie dabei.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an unsere Präsidentin Marianne Stutz, Telefon 052 233 65 18

Vreni Hegglin

PILATES
OBERI

Viola Klemenz
Untere Hohlgasse 17
8404 Winterthur
Tel.: 076 588 77 88

Info@pilatesoberi.ch
www.pilatesoberi.ch

Standschützen Oberwinterthur

Eröffnungsschiessen
Weitere schöne Erfolge

Liebe Leser, vielen von euch dürfte wohl nicht bekannt sein, dass 300m-Schiessen ein Ganzjahressport ist. Heute wird tatsächlich von Januar bis Dezember um Punkte gekämpft. Alle Monate finden irgendwo in der Schweiz Anlässe statt, wir sind daher sehr oft im Einsatz. Viele trainieren allerdings in den Wintermonaten lieber an der Wärme. Hierfür ist Brünig-Indoor, eine unterirdische Schiessanlage in Lungern kurz vor dem Brünigpass, das Mekka der Schützen. Auch Standschützen sind dort jeweils am Üben. Kein Wunder, dass einige bereits jetzt ganz schön in Form sind. Andere ziehen im Winter die Erholung vor, dies ist vor allem für die Älteren von uns wichtig. Seit März sind wir nun aber alle am Trainieren, haben wir doch 2015 ein gemeinsames grosses Ziel: Erfolgreich zu sein am Eidgenössischen Schützenfest in Raron (Wallis). Bis dahin ist noch ein weiter Weg und viel Üben ist angesagt. «Ohne Fleiss kein Preis», dies gilt in unserem Sport genau so wie in vielen Dingen des Lebens.

Eröffnungsschiessen:
Die Sieger heissen Marcel Ochsner und Joël Ramp
Bei kühlen Bedingungen fand am 21. März das vereinsinterne Eröffnungsschiessen mit 25 Teilnehmenden statt. Dabei siegte Marcel Ochsner mit 59 Punkten auf Scheibe A5 und 97 Punkten auf A10. Mit einem Punkt Rückstand folgten Paul Fässler und Vorjahressieger Christof Carigiet. Beide hatten zwar das Maximum auf Scheibe A5, auf der Zehner-Wertung konnten sie «nur» 95 Punkte bieten. Bei den Ordonnanzgewehren siegte Joël Ramp mit 149 Punkten (57/92), er konnte also seine gute Form vom Vorjahr konservieren. Die Spezialpreise, eine zusammenlegbare Grillier-Gabel, gingen an Marcel Ochsner, Christof Carigiet, Christoph Nay, Martin Rubi, Peter Reinhard, Lutz Hanisch und Rudolf Kuhl.

Weitere schöne Erfolge:
- Am Bächtelischiessen in Rafz siegte die Gruppe mit Marcel Ochsner, Kurt Ochsner, Paul Fässler, René Lüthi und Christof Carigiet und konnte 214 andere Gruppen hinter sich lassen.
- Am Sauschiessen in Altikon siegte Paul Fässler mit 78 von 80 möglichen Punkten.
- Am Valentinsschiessen in Wädenswil siegte das Team Christoph Nay, Marcel Ochsner und Christof Carigiet, wo zwei Schützen liegend schiessen und einer kniend (20 Schuss A10). René Lüthi gewann den Liegendwettkampf mit phantastischen 198 Punkten, Christof Carigiet belegte im Kniendteil mit 190 Punkten Rang 3.
- Am Bezirks-Veteranenschiessen in Neftenbach belegte Urs Mönch mit 76 Punkten Rang 3. Er musste nur zwei älteren Schützen mit dem gleichen Resultat den Vortritt lassen. Hugo Tölderer schaffte mit 74 Punkten ebenfalls den Sprung in die Top Ten (7.).
- Und zum Schluss noch was ganz Spezielles: An der Winterthurer Sportlerehrung kamen auch drei Standschützen zu Ehren: René Homberger (Gold und 2 x Silber an der Schweizermeisterschaft)
  sowie Christoph Häsler und Roman Ochsner (Bronze am Schweizerischen Gruppenfinal mit dem KK-Gewehr).
  Weitere erfreuliche Resultate und Geschichten aus unserem Vereinsleben können auf der Homepage nachgelesen werden.

Obli-Daten: Wir schiessen im Ohrbühl an folgenden Daten:
- Do, 04. Juni/ Do, 25. Juni/ Do, 06. August/ Do, 13. August/ Di, 18. August/ Di, 20. August/ Do, 27. August, jeweils 18.00 – 20.00 Uhr.
- zudem am Sa, 29. August, 09.30 – 11.30 Uhr.
  Standblattausgabe jeweils 15 Min. vor Schiessbeginn bis 30 Min. vor Schiessende. Wir freuen uns, euch beim Obli zu betreuen.

Eidgenössisches Feldschiessen: Wir schiessen in Rikon an folgenden Daten:
- Vorschiessen: Di, 12. Mai, 16.30 – 20.00 Uhr
- Hauptschiessen: Fr, 05. Juni, 16.30 – 20.00 Uhr; Sa, 06. Juni, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr; So, 07. Juni, 09.00 – 12.00 Uhr.

Auch am Feldschiessen betreuen wir unsere Schützen so gut wie nur möglich.

Auskünfte: Präsident Marcel Ochsner, Löwenstrasse 5, 8400 Winterthur; Telefon: 052 212 29 66; Mail: marcel.ochsner@bluewin.ch

Homepage: www.stsoberi.ch

Werde Mitglied im Samariterverein

- Erste Hilfe zu leisten bringt dich persönlich weiter, du kommst Mitmenschen näher und gewinnst an Sicherheit.
- Du kannst das Gelernte in deiner Familie, am Arbeitsplatz, im Alltag, an Sportanlässen – einfach überall – anwenden.
- Jeder kann Leben retten – schon bald auch du.
- Wir üben nicht nur, sondern pflegen auch das Kameradschaftliche und unternehmen Ausflüge oder organisieren gesellige Anlässe.

HEV Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Ihre sichere Wahl bei Rechtsberatung rund um Eigentum

Vertrauen Sie, wem auch 15'000 Mitglieder vertrauen.
HEV Region Winterthur - Ihr kompetenter Immobilienpartner.
Gerne setzen wir uns auch für Sie ein.

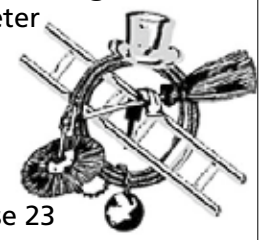
Fachkompetenz in Immobilien • Bau– und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Vermietungen

Lagerhausstrasse 11 • 8401 Winterthur
www.hev-winterthur.ch • Telefon 052 212 67 70

ES IST KEINE KUNST EIN GUTES BIER ZU TRINKEN

STADTGUET
Brauerei Stadtguet
Industriestrasse 35, 8404 Winterthur
079 784 96 22
www.stadtguet.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter



Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobile 079 671 40 70
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pfarrei St. Marien

Fiire mit de Chliine
Bibel teilen – Glauben teilen – Leben teilen

Gebannt schauen die Kinder im Kreis auf die Handpuppe Nino/Benni. Sie erzählt aus dem Kinderalltag, macht freche Bemerkungen, spricht die Kinder direkt an und leitet dann zu einer Geschichte über, die mit Bildern und Musik erzählt wird.
Es ist wieder «Fiire mit de Chliine», eine gemeinsame Veranstaltung der reformierten und der katholischen Kirche. Sie findet viermal im Jahr statt und richtet sich an Kinder von 0 bis 6 Jahren (im Vorschulalter), ihre Eltern und Grosseltern. Spielerisch werden gemeinsam Geschichten, die mit Gemeinschaft und Glauben im engeren und weiteren Sinne zu tun haben, aus der Lebenswelt der Kinder entdeckt. Anschliessend kann im Pfarreizentrum das Thema noch bastelnd vertieft werden. Zudem gibt es einen gemeinsamen Zvieri/Zmittag.

Alle Interessierten mit Kindern sind herzlich willkommen, besonders neue Gesichter!

Die nächsten Termine sind:
06.06.2015 um 11.00 Uhr
im kirchlichen Begegnungszentrum St. Marien
26.09.2015 um 11.00 Uhr
in der Reformierten Kirche St. Arbogast
09.01.2016 um 16.30 Uhr
im kirchlichen Begegnungszentrum St. Marien

Details finden Sie jeweils auch auf der Homepage der beiden Pfarreien.

Bibel teilen – Glauben teilen – Leben teilen
Manchmal kostet es ganz schön Überwindung, abends noch mal loszugehen. Man würde viel lieber einfach mit dem Freund auf dem Sofa sitzen bleiben oder mal wieder früh ins Bett gehen.... Es gibt viele Gründe, einfach zu Hause bleiben zu wollen.

Seit mehreren Jahren kommen trotzdem alle zwei Wochen Donnerstags Abends einige Menschen verschiedener christlicher Konfessionen aus allen Teilen Winterthurs zum «Bibel-Teilen» ins Pfarrhaus der Pfarrei St. Marien.

Beim Bibel-Teilen geht es darum, miteinander einen Bibeltext zu lesen, ihn auf sich wirken zu lassen, sich zu fragen, was der Text für einen selbst bedeutet und das dann miteinander zu teilen. Dafür muss man kein «Bibelspezialist» und kein Theologe sein.

Offen zu sein für das Wort Gottes und die Bereitschaft, aufkommende Fragen, die Freude, das Leid und die Anregungen miteinander zu teilen ist der Grund, warum wir uns immer wieder zum Bibel-Teilen treffen.

Es ist schon öfter vorgekommen, dass jemand von uns gesagt hat «also dieses Mal weiss ich wirklich nicht, was ich mit dem Text anfangen soll» – und dann kam eine Frage oder eine Idee von jemand anderem und auf einmal hat man entdeckt, dass da im Text doch ganz viel Spannendes und Wichtiges ist, was einem auch selbst betrifft.

Da wir momentan durchaus Verstärkung gebrauchen können, freuen wir uns natürlich, wenn noch jemand sich am Donnerstag Abend überwindet und sich auch auf den Weg macht - zum Bibel-Teilen nach St. Marien und auf den Weg mit uns.

Und eins ist sicher: Bisher hat es sich immer gelohnt, doch noch mal loszugehen...das nächste Treffen findet am 28. Mai um 20.00 Uhr im Pfarrhaus St. Marien an der Römerstr.105 statt. Telefonische Auskunft gibt gern Claudia Gabriel, Pastoralassistentin, 052 245 03 75

BADI OBERI
Winterthur

Badi Oberi

Aktivitäten 2015

Aqua-Zumba *
Das Fitnesstraining mit Latin-Rhythmen am 5. Juni und 3. Juli, 17 Uhr, sowie 7. und 20. Juni, jeweils 14 Uhr.

Cityskate *
Montag, 22. Juni, 20. Juli und 17. August. Start 20.15 Uhr Steinberggasse Winterthur, Ankunft ca. 21 Uhr in der Badi. Aufenthalt mit Gratis-Massage. Bad offen bis 22 Uhr. www.cityskate.ch

De Chasperli i de Badi *
Sonntag, 21. Juni und 12. Juli, um 15 Uhr.

Schwimmkurse
27. bis 31. Juli mit der Schwimmschule Winterthur.
Anmeldung: www.schwimmkurse.ch.

Gschichte im Tipi mit Sabrina oder Basil *
Am 4./19./26. Juli, 9. und 15. August, 15 Uhr.

Englische Geschichten im Tipi
mit einer Helen Doron-Lehrerin *
Am Mittwoch, 15. Juli, um 15 Uhr. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Blutdruck und Blutzucker messen mit der Oberi-Apotheke für je CHF 5.– am Samstag, 13. (ev.20.) Juni.*

18. Freiluft-Schachturnier
Sonntag, 23. August, 10 Uhr. Anmeldeformulare an der Kasse.

CrossFit® Amun-Ra by RED DRAGON®
and Badi Oberi present:
Heart-Core® Summer Bootcamp «5 for a fitter live»
Jeweils am Sonntag, 14./21./28. Juni und 5./12. Juli.
Einlass um 8.45 Uhr, Start 9 Uhr, Dauer 60 Minuten. Kostenlos für alle Teilnehmenden! Das einmalige Package «5 for a fitter live» bietet ein intensives Training für Kraft, Ausdauer, Agilität, Durchhaltewillen und vieles mehr, ein wahres Trainingserlebnis! Ein Powertraining für überdurchschnittlich Motivierte.

- Anfänger bis Fortgeschrittene ab 18 Jahren, mit anwesendem Elternteil ab 16 Jahren.
- Das Bootcamp wird professionell betreut von Rached Ben Braham, Internationaler Nahkampfspezialist, Fitness-, Personal- und CrossFit® Level 1-Trainer und Profi-Instruktor bei Stapo/Kapo.
- Mitnehmen: Schwimmbekleidung, Schwimmbrille (wenn vorhanden), T-Shirt und Trinkflasche.
- Durchführung bei guter Witterung in der Badi Oberi, bei schlechter Witterung im Cross-Fit® Amun-Ra, Frauenfelderstr. 21a, 8404 beim Bahnhof Oberi (bei der Auto-Waschanlage).
- Anmeldung ab 1. Mai 2015: Badi Oberi oder Cross-Fit® Amun-Ra, 079 337 15 15. Info über den Durchführungsort spätestens jeweils Samstag auf der Homepage www. badi-oberwinterthur.ch oder Telefon Badi Oberi 052 242 32 31.

Badi Oberi bewegt am Bike&Swim-Day 2015
In Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Winterthur, dem Team Verkehrsgarten und dem Sportamt Winterthur.
Treffpunkt am Sonntag, 5. Juli 2015, zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Veloparkplatz vor der Badi

- Gratis-Velo-Check durch die Profis der Stadtpolizei.
- Individuelle Velofahrt zum Verkehrsgarten.
- Velo-Plausch-Parcours und Wettbewerb.
- Rückfahrt zur Badi Oberi, Eintritt frei für alle Badegäste.
- Ab 13 Uhr Gratis-Massage am Pool and Relax.
- Um 14 Uhr SPIKUS CrossBoule-Plausch
- Um 15 Uhr AquaFitness mit dem Sportamt Winterthur.
- Detailprogramm siehe unsere Info-Tafeln in der Badi.
- Keine Anmeldung notwendig – Durchführung bei jeder Witterung, jedoch bei schlechtem Wetter reduziertes Programm, siehe Homepage www.badi-oberwinterthur.ch.

Finale am Sonntag, 13. September 2015, 11 Uhr.
Mit Gratis-Eintritt und Apéro. Fondue am Pool für CHF 22.– pro Person, mit Voranmeldung im Restaurant.

* Nur bei guter Witterung – Entscheid jeweils Freitagmorgen, spätestens Samstagmorgen um 8 Uhr auf www.badi-oberwinterthur.ch oder an der Kasse.

Zentrum am Buck

reformierte
kirche oberwinterthur

Angebote im Zentrum am Buck

English Conversation
Practice your spoken English with an Englishwoman!
Sue Hudson, is offering an hour a week of conversational English to anyone, young or old, who would like to join this informal group. Topics can be chosen by anyone – the aim is the practice of the language and not grammar, exams or tests.
If you are interested, please register with the Zentrum am Buck. On Fridays from 1000- 1100.
There will be a small charge of CHF 5.00 per session, payable on the day of attendance.

Frauenabend
Neue Frauen kennen lernen, bekannte Gesichter wiedersehen, unkompliziert und nah hier im Quartier in Oberi. Frauen, Mütter, Hausfrauen, Berufstätige, Alleinerziehende, Zugezogene und Alteingesessene aus allen Kulturen – alle sind herzlich willkommen!
Donnerstag, 28. Mai, 19.30 Uhr zum Thema Lüge/Wahrheit
Donnerstag, 25. Juni um 19.30 Uhr zum Thema Träume
mit Ruxandra Hediger, 052 242 35 94

Interkultureller Frauentreff
Frauen aus allen Kulturen treffen sich, erzählen, hören einander zu, tauschen Erfahrungen aus und lernen von- und miteinander.
Unsere gemeinsame Sprache ist Hochdeutsch.
Mit Kinderbetreuung.
Am Donnerstag, 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni und 2. Juli,
von 14 – 16 Uhr
mit Christiane Gehring, Pina Perrone, Liz Eichmann
Zentrum am Buck, 052 242 14 43

Männerstamm – Weekend im Tösstal
Offene Gesprächsgruppe, ungezwungene Diskussionen und Themen aus dem Männerleben
Freitag, 13. Juni, Abfahrt um 12.30 Uhr
mit Pfarrer Jürg Seeger

Eltern-Kind-Treff
Für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern
Ohne Anmeldung jeden Dienstag, von 14.30 - 16.30 Uhr (ausser in den Schulferien)
Leitung und Informationen: Yobuny Küng 076 479 05 15

S'Kafi für en guete Zwäck! - Sommerkafi
Zmorge, Suppen-Zmittag, Penne und süsse Verführungen, vorbereitet von Maya Hohl und Team, erwarten die Gäste.
Der Reinerlös wird gespendet!
Samstag, 6. Juni, von 9 – 15 Uhr

Unsere Cafeteria – ein Ort der Begegnung
Montag bis Freitag, von 9 – 11 Uhr
Eine kleine Auszeit vom Alltag.
Einen Kaffee oder Tee mit etwas Süssem geniessen, mit anderen ins Gespräch kommen oder in Ruhe die Zeitung lesen.
Schauen Sie herein, wir freuen uns auf Sie!

Während der Sommerferien bleibt unser Zentrum geschlossen (13.7. – 14.8.2015).

Zentrum am Buck, Am Buck 2a, 8404 Winterthur, 052 242 14 43, Bürozeiten Mo – Fr, 9 – 11 Uhr.
www.refkircheoberi.ch

Männerstamm Weekend im Tösstal

Blasorchester Winterthur

Musikalische Höhenpunkte zum Abschied

Das Blasorchester Winterthur lädt am 30. Mai 2015 zum grossen Galakonzert ins Kongress- und Kirchgemeindehaus Liebestrasse. Das Konzert bildet den Abschluss der 10-jährigen musikalischen Leitung von Roland Bach.

Seit einigen Monaten steht fest, dass Roland Bach den Dirigentenstab des Blasorchesters Winterthur (BOW) weitergeben wird. Das Konzertprogramm ist somit auch ein Rückblick auf seine Zeit am Dirigentenpult des Orchesters.

Weil Roland Bach Schweizer Märsche ganz besonders am Herzen liegen, wird der Konzertabend mit dem «Bundesrat Gnägi Marsch» eröffnet. Später im Programm erklingt noch der «Gruss ans Worblental», eine Komposition des mehrfach ausgezeichneten Komponisten Stephan Jaeggi.

Das grosse Werk «El Camino Real» mit lateinamerikanischen Rhythmen bildet das Herzstück des ersten Konzertteils. Die Musikerinnen und Musiker haben alle Hände voll zu tun. Das Tempo ist teilweise rasant, aber auch melancholisch langsam. Das BOW wird eindrücklich zeigen, welche Klangfarben in einer Harmoniebesetzung stecken. Mit berühmten Melodien aus «Chess», einem Musical komponiert von den ABBA-Männern Benny und Björn, wird es in die Pause gehen.

Auch der zweite Konzertteil bietet einige Leckerbissen. Als Beispiele seien der «Egyptische Marsch» (kein Schweizer Marsch!) und die «Leichte Kavallerie» von Franz von Suppé erwähnt. Ein rassiger Querschnitt durch die Lieder von Elvis Presley bildet den Abschluss des gedruckten Programms. Das Beste kommt dann wohl zum Schluss. Spenden Sie viel Applaus und fordern Sie eine Zugabe. Sie werden es nicht bereuen.

Attraktive Tombola – Dank an die Sponsoren
Auch dieses Jahr warten viele Preise auf die Gewinner eines Loses. Greifen Sie zu, und fordern Sie ihr Glück heraus. Allen Spendern sei hier ein grosses Dankeschön ausgesprochen. Das zusammentragen der Preise ist ein grosser Aufwand, der von den BOW-Mitgliedern gemeinsam bewältigt wird. Zahlreiche Helferinnen und Helfer unterstützen sie dabei. Auch wird an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zehn Jahre Erfolg mit Roland Bach
Unter der Leitung von Roland Bach konnte das BOW viele Erfolge feiern. Kantonale Musikfeste in Männedorf und Winterthur sowie das Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen gehörten zu den Höhepunkten, wie auch die Verschmelzung der Verkehrspersonalmusik Winterthur und der Harmonie Oberwinterthur.

Um zwei Orchester zu einem einheitlichen Klangkörper zu formen, brauchte es viel Geduld, Beharrlichkeit, musikalisches Gespür für die Stärken und Schwächen jedes Mitglieds und eine klare Vorstellung vom zukünftigen Klangbild. Die Musiker anzuweisen, wie eine Stelle in den Noten zu interpretieren ist, gehört zu den grossen Stärken von Roland Bach. Seine bildhaften Erklärungen samt Singen einzelner Takte waren zielführend und beeindruckten auch Musikerprofis nachhaltig.

Das BOW wünscht Roland Bach beste Gesundheit, viel Glück und hofft, dass er mit dem Orchester freundschaftlich verbunden bleibt.

Musik ist das halbe Leben
Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihren nächsten Anlass? Buchen Sie das BOW für einen Auftritt! Sie bestimmen die musikalische Ausrichtung und die Dauer des Auftritts zwischen 30 und 60 Minuten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie gleichzeitig ein Stück Kultur in Winterthur sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für jung und alt.

Lust auf Musik?
Das Blasorchester Winterthur probt am Mittwoch ab 20 Uhr im Saal des ehemaligen Restaurants «Löwengarten», Wildbachstrasse 18 in Winterthur (hinter dem Technikum).

Unverbindliche Schnupperbesuche sind jederzeit möglich. Melden Sie sich beim Präsidenten Max Benz 052 222 53 44 oder über www.blasorchesterwinterthur.ch. Das Orchester ist auch auf Facebook.

Martin Zeller, Blasorchester Winterthur

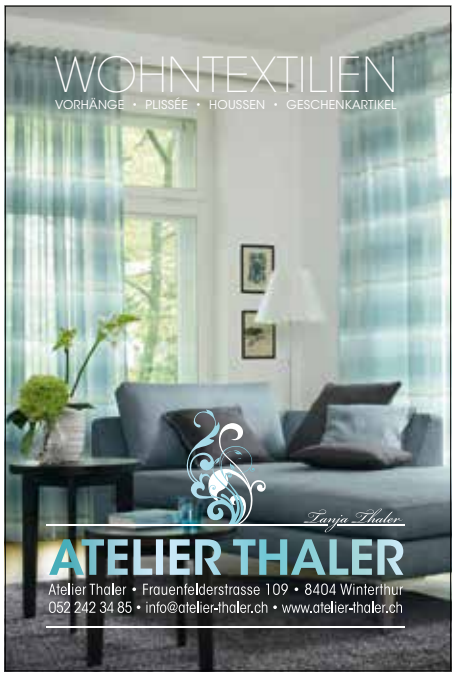
Um ein Haar *schnittiger!*

coiffeur
Piero

Kreative Frisuren für
Damen und Herren!
Piero, Angela & Anna freuen sich auf Ihren Besuch.

Untere Hohlgasse 10
8404 Winterthur
Telefon 052 242 14 33

Ihr Coiffeur in Oberi
www.coiffeurpiero.ch



Café Roman
Restaurant
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet
www.cafe-roman.ch

Grösste Auswahl weit und breit
30 Sorten Glacé und
100 Coupes warten auf Sie!
Durchgehend warme Küche
Mo-Fr 7:00-23:00h Sa/So bis 19:00h

ANDEREGG
IMMOBILIEN-TREUHAND AG

«Darauf bauen wir: Erfahrung, Kompetenz, Leidenschaft. Ihr Gewinn: Ein erfolgreicher Verkauf Ihrer Immobilie zum besten Preis.»

Heinz Bächlin, stv. Geschäftsführer

EIN FAMILIENUNTERNEHMEN 1984–2014 30 JAHRE

Ihre Experten für Immobilien: Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzung, Baubegleitung, Begründung von Stockwerkeigentum, Erbrecht.

www.anderegg-immobilien.ch • info@anderegg-immobilien.ch • 052 245 15 45
Anderegg Immobilien-Treuhand AG • Römertorstrasse 1 • 8404 Winterthur
Inhaber: Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Coiffeursalon Uschi

Heinrich-Bosshard-Str. 6
8352 Rümikon
Telefon 052 363 27 63

Es bedienen Sie:
Mo-Sa Uschi, Cheyenne und Pasqualina

Haarverlängerung

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42 **info@farbpalette.ch**
Fax 052 335 31 32 **farbpalette.ch**

- malen
- spritzen
- tapezieren
- verputzen
- renovieren
- bodenbeläge
- gerüstungen

Kodex

Die Latte höher gelegt!

Am 3. März war es wieder soweit. In einem prall gefüllten Saal der Kirchengemeinde St. Marien versammelten sich Jugendliche mit Freunden und Familie zur Feier des Kodex Vereins Oberwinterthur. Sie hatten sich ein Jahr zuvor die Latte hoch aufgelegt und sie trotzdem übersprungen. Ein Jahr lang verzichteten sie auf Rauschmittel jeder Art und so konnten sich 101 (!) Jugendliche ihre wohlverdiente Anerkennung in Form einer Medaille mit Urkunde abholen.

Die Stimmung war aufgeräumt, nicht nur wegen der Freude über das Erreichte, sondern auch wegen der Gäste. Der Oberwinterthurer Musiker Florian Sommer hatte seine Gitarre mitgebracht und spielte gekonnt auf und sorgte mit seinem Gesang für eine super Atmosphäre.

Der andere Gast, die 17-jährige Stabhochspringerin Angelica Moser, zeigte den Jugendlichen, dass man auch mit einer extrem hoch aufgelegten Latte zurechtkommen kann - und zwar über viele Jahre. Angelica's Karriere hat schon viele Höhepunkte gehabt wie den Gewinn der Schweizer Meisterschaft der U18, die Goldmedaille bei den Youth Olympic Trials in Baku und dann natürlich den Gewinn der Goldmedaille bei der Jugend-Olympiade in Nanjing/China mit der persönlichen Bestleistung von 4.36 – nach einer schweren Verletzung der Halswirbelsäule, die sie nicht stoppen konnte... Schauen Sie mal an ihrem Wohnhaus hoch und ziehen Sie eine gedacht Linie bei 4-5 m. Von da springen die meisten nicht mal vom Sprungturm in der Badi... Kurz nach der Veranstaltung wurde sie sogar verdientermassen Sportlerin des Jahres in Frauenfeld – Herzlichen Glückwunsch! Ein tolles Vorbild für alle, sich auch einmal das unmöglich Scheinende vorzunehmen und es zielstrebig zu verfolgen. So wie es auch die Jugendlichen im Kodex Programm getan hatten, denn es ist in dieser Welt nicht grade einfach den Versuchungen und vielleicht auch dem Druck von Kollegen zu widerstehen und zu seinen Entscheidungen zu stehen.
Die Freude beim Kodex Präsidenten und seinen Mitstreitern war an diesem Abend auch deshalb gross, weil die Anzahl der Goldmedaillen mit 17 sehr hoch war. Diese Jugendlichen haben es geschafft 3 Jahre in Folge auf Rauschmittel zu verzichten und das verdient allen Respekt! Daumen hoch für die Jugendlichen aber auch für die Eltern, die sicher durch die Schaffung eines positiven Umfeldes ihren Beitrag geleistet haben. Ganz toll auch die Leistung der 25 mit Silber und der 59 mit Bronze ausgezeichneten Jungen und Mädchen.
Ihr habt euch die Latte hochgelegt und sie übersprungen! Toll gemacht.

Wenn Sie nun darauf brennen die Arbeit des Kodex Vereins Oberwinterthur unterstützen zu wollen, dann möchten wir Ihnen gerne helfen. Wir freuen uns über jede kleine Spende auf das Konto: Kodex Verein Oberwinterthur PC 85-441015-7. Damit auch unsere Sprünge zum Vorteil der Jugendlichen höher werden können.

Der Aktuar: Helmut Selker

Kirchgemeinde Oberi

reformierte
kirche oberwinterthur

«Einblicke» und BFA-Essen

Die Reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur hat sich im Ressort «Brot für alle» zum Ziel gesetzt, in der Kirchgemeinde und der Bevölkerung Themen der Entwicklungszusammenarbeit und der nachhaltigen Lebensweise mit Gemeinschaftserlebnissen zu verbinden.

Entwicklungszusammenarbeit:
Wir sammeln Geld und berichten über die Probleme und Erfolge in der entsprechenden Region. Seit 2011 unterstützen wir ein Projekt von HEKS in der Krisenregion Nord-Kivu in der demokratischen Republik Kongo. Jedes Jahr kommen fast 30'000 Franken zusammen.

Gemeinschaftserlebnisse:
Die BFA-Essen, die monatlichen Samschtigkafis, das Fäscht uf em Chileplatz und der Adventsbasar bringen viele verschiedene Menschen an einen Tisch zusammen: Kirchgängerinnen, Restaurantbesucher, Rollstuhlfahrerinnen, Kinderwagenschieberinnen und Geschäftsleute. Sie alle geniessen das Essen unseres Kochs Toni Nigg und unserer Köchin Elvira Merz. Sie bereiten mit einem Team von Freiwilligen die Essen zu. Selbstgebackene Kuchen runden die Mahlzeit ab; alles zugunsten des HEKS-Projekts und zu einem erschwinglichen Preis.
Wer die Kultur-Legi vorweist, bezahlt nur die Hälfte.

Mittwoch, 13. Mai,
11.30 – 13.00 Uhr, Spaghetti mit vier Saucen
Mittwoch, 17. Juni,
11.30 – 13.00 Uhr, Überraschungsessen
Samschtig-Kafi,
30. Mai und 27. Juni, 8.30 – 11.00 Uhr

Alle Anlässe finden im reformierten Kirchgemeindehaus an der Hohlandstrasse 5 statt.

Nachhaltige Lebensweise
Dieses Jahr haben wir die Bildungsreihe «EinBlick» sehr aktiv ausgelegt.

An zwei Exkursionen und zwei Workshops können Sie vieles erfahren, erleben und erlernen:

- **Was der Boden vor und ohne Agrochemie als Nahrungsmittellieferant bot und bietet**
  Exkursion: Auf gesundem Boden; Samstag, 9. Mai, 9.30 – 16.30 Uhr, Winterthur - Tann Biologischer Landbau in der Schweiz – Entstehung, Entwicklung, Forschung, Politik und Praxis
- **Was Menschen im Krankheitsfall vor der Pharmaindustrie taten, um wieder heil zu werden**
  Exkursion: Medizinalpflanzen in unserer Umgebung, Sonntag, 14. Juni, 11.00 – 15.00 Uhr
  Ursula Wegmann hat Ihre Masters-Arbeit über Medizinalpflanzen geschrieben und führt uns zu Fundorten in der Umgebung.
- **Was vor dem Tiefkühler das Überleben im Winter sicherte**
  Nach den Herbstferien ist je ein Workshop zum Thema Sauerkraut und zum Thema Quitte geplant.

Nach den Sommerferien erfahren Sie Näheres.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei
Thomas Karcher, Sozialdiakon, Tel 052 242 40 74,
E-Mail thomas.karcher@zh.ref.ch

Samstag, 20. Juni
19.30 Uhr
Reformierte Kirche
St. Arbogast
21. Juni, 17 Uhr
Ref. Kirche Rosenberg

Sommerkonzert Kirchenorchester

Musik von J.S. Bach, J.B. Bach, R.Schumann
Lesung von Lorenz Marti
Autor und Journalist

Eintritt frei – Kollekte

Sumpfguuger Chor St. Marien

GV 2015

Noten und Notizen

Bericht der Sumpfguuger Oberi - GV 2015

Am 24. Januar 2015 trafen sich 26 Personen (Stammväter, Ehren- und Passivmiglieder) zur 39. Generalversammlung der Sumpfguuger Oberi im Restaurant Sonneck, in Oberi.
Unter der Führung des Sekretärs Rolf Bigler wurde über das verflossene Vereinsjahr Rapport abgelegt. Diverse Anlässe unter dem Jahr gehörten dazu.
Der Höhepunkt bildete wie immer die Vereinsreise - diesmal nach Obersee bei Näfels, vermeintlich Klausenpass - Klausenpass gesperrt: Umwege wegen Klausenpass-Rennen - bis nach Flüelen / Schifffahrt nach Luzern und wieder nach Winterthur - und das alles bei super Wetter.
Bowlen, Badi-Plausch, Grill-Sonntag, Maibummel und Fondue-Höck waren weitere Anlässe in diesem Jahr.
Auch kulinarisch wurden wir wieder von Eveline Schneider und ihrem Sunnegg-Team verwöhnt. Besten Dank für das feine GV-Essen.

Im nächsten Jahr folgt der 40. Geburtstag unseres Freizeit-Clubs....
Der Vorstand für das Jahr 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Sekretär	Roger Voitel
Sekretär-Stv.	Bruno Suri

Im Amt bestätigt wurden der Kassier Heinz Kläui und die beiden Revisoren Erich Schiess und Max Schiess.

Im Januar 2015
SGO-Stammvater
Max Schiess
Sumpfguuger Oberi Gegründet 6.8.1976

Unsere abendländische Kultur hat sich über den ganzen Erdball ausgebreitet, wenn auch nicht immer nur zum Guten. Besonders die Sprache der Musik wird überall verstanden - oft fasziniert uns auch das Exotische. Aus Ostasien sind hochtalentierte Interpreten der klassischen Musik hervorgegangen, so zum Beispiel der chinesische Pianist Lang Lang.

Apropos: Wären Adam und Eva Chinesen gewesen, lebten wir vielleicht heute noch im Paradies. Warum? - Sie hätten wohl eher die Schlange verspeist und den verhängnisvollen Apfel am Baum der Erkenntnis hängen lassen... Bestimmt hätte irgendeine Wundernase ihn dann später doch noch gepflückt. So sind wir Menschen eben; wir nennen es Wissenschaft.

Ein kleiner Scherz ist immer gut zur Auflockerung der ernsthaften Probenarbeit.

Stefanie Randon

Schule Oberi

Bericht aus der Schule Oberi

Judith Memisi, neue Schulleiterin an der Schule Rychenberg seit Sommer 2014

Es freut uns sehr, Ihnen heute Frau Judith Memisi, Co-Schulleiterin der Schule Rychenberg, vorstellen zu können. Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, mussten auf das Schuljahr 2014/15 beide Schulleitungsstellen neu besetzt werden.

Nach einem intensiven Auswahlverfahren der Wahlkommission konnten mit Judith Memisi, bisher Sekundarlehrerin an der Schule Rychenberg, und Leander Grand zwei Schulleiter mit viel Engagement und Elan angestellt werden. Zusammen führen sie nun die Schule Rychenberg.

Frau Memisi (1971) wohnt in Winterthur, ist verheiratet und Mutter von vier Kindern. Ihr Schulleitungspensum beträgt aktuell 70 % und sie ist verantwortlich für die Sekundarschule Rychenberg.

Frau Memisi hat viele Jahre als Sekundarlehrerin gearbeitet. Nebst ihrer Tätigkeit als Lehrerin im Kanton Bern, hat sie auch bereits erste Erfahrungen innerhalb eines dreigliedrigen Schulleitungsteams sammeln können. Zeitgleich hat sie über viele Jahre hinweg als Prüfungsexpertin im Fach Deutsch beim Verband zum Technischen Kaufmann/Kauffrau Berufsprüfungen abgenommen. Seit 2009 arbeitete Judith Memisi als Klassenlehrerin an verschiedenen Sek-B-Klassen in der Schule Rychenberg. Neben ihrer schulischen Tätigkeit als Lehrperson hat sie verschiedene CAS-Weiterbildungen an der ZHAW zum Thema «Kinder- und Jugendhilfe» absolviert. Zu Themen wie «Mobbing- Intervention in der Schule», «Umgang mit ADHS in der Sekundarstufe» und «Sexuelle Übergriffe in der jugendlichen Partnerschaft» schrieb sie ihre Abschlussarbeiten. Mit dem neuen Kinder- und Erwachsenenschutzrecht setzte sich Frau Memisi in einem weiteren intensiven Weiterbildungsjahr auseinander.

Mit der Stelle als Schulleiterin in der Schule Rychenberg, stellt sie sich mit Freude einer neuen Herausforderung in einem bekannten Umfeld. Sie schätzt das Privileg, mit einem guten Team weiter arbeiten zu dürfen und die Verbundenheit mit dem «Rychi» weiterleben zu können. Zudem ermöglicht ihr die Nähe der Schule zu ihrem Wohnort, ihre Familie am heimischen Mittagstisch zu treffen.

Zu sehen, mit wie viel Freude und Engagement an der Schule Rychenberg täglich unterrichtet wird, wie viele Schüler und Schülerinnen fröhlich in die Schule kommen, ein Team zu führen, welches sich aktiv mit der Schule und deren Entwicklung auseinandersetzt, Lehrer/innen zu haben, welche Weiterbildungen besuchen und wertvolle Inputs zurückbringen, sind eine grosse Motivation für ihre tägliche Arbeit und schenken ihr immer wieder Glücksmomente.

Auch die gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Kreisschulpflege, insbesondere die wertvolle Unterstützung durch Toni Patscheider, und die engagierte Zusammenarbeit mit Leander Grand in der Schulleitung und der ständige fachliche Austausch, bezeichnet sie als Glücksfall.

Auch privat setzt sie sich mit ihrem Beruf auseinander: das Lesen von Fachbüchern rund ums Thema Schule gehört zu Judith Memisis liebsten Freizeitbeschäftigungen. Für ihren beruflichen Alltag tankt sie Energie in ihrer Familie, beim Arbeiten im Garten und je nach Jahreszeit beim Ski fahren oder Schwimmen.

Sehr wichtig ist Frau Memisi, dass nicht sie als Schulleiterin die Schule ausmacht, sondern die Menschen, die dort täglich lehren und lernen und bereit sind, sich neugierig und freudvoll auf jede neue Situation einzulassen und das Beste daraus zu machen.

In diesem Sinne wünschen wir Frau Memisi weiterhin viel Freude in ihrer grossen Aufgabe als Schulleiterin und viel Energie und Neugier für die Weiterentwicklung der Schule Rychenberg

Auswirkungen von «Balance» auf die Schule

Anfang März hat der Stadtrat über die Massnahmen berichtet, welche im Rahmen des Projekts «Balance» das Budget der Stadt Winterthur einlaufend bis ins Jahr 2019 jährlich um rund 46 Mio Franken entlasten sollen. Alle Verwaltungsabteilungen der Stadt mussten dem Stadtrat bis im Januar Vorschläge unterbreiten, wie ihr Budget um 20% verkleinert werden könnte. Die Schule war von dieser Pflicht nicht ausgenommen. Das Departement Schule und Sport und die ZSP mussten Vorschläge für Einsparungen von rund 17.5 Mio Franken machen. Davon hat der Stadtrat Budgetkürzungen von 9.3 Mio Franken ausgewählt, welche von 2015 bis 2019 stufenweise umgesetzt werden müssen.

Kinderartikelbörse

Bei traumhaften Wetter konnten wir am 18. März unsere Frühlingsbörse im reformierten Kirchgemeindehaus durchführen. Unsere Helferinnen hatten alle Hände voll zu tun, um die 2500 Artikel, das sind ca. 30% mehr als an der letzten Frühlingsbörse, auf den Tischen auszustellen.
Ein Viertel des Umsatzes wurde an unsere Verkäufer und Verkäuferinnen ausbezahlt. Viele Kleider und Spielsachen wechselten die Besitzer und bringen wohl manchem Kind neue Abwechslung.
Das schöne Wetter liess den Frühling und den Sommer in greifbare Nähe rücken. Viele Mütter, Väter und Grosseltern haben nach dem Einkauf noch eine gemütliche Kaffeepause gemacht und vom selbst gemachten Kuchen genascht.
Hiermit noch ein herzliches Dankeschön an die Kuchenbäckerinnen. Die einen Besucher haben es sich an der Sonne gemütlich gemacht, während die Kinder im rege genutzten Hort spielen konnten. Wir hoffen, dass wir von unserer Börse im Herbst (am 16. September 2015) ebenso Erfreuliches berichten können.
www.boerseoberi.ch Susan Bergen & Lise Frei

Welche Auswirkungen werden diese Budgetkürzungen auf den Schulbetrieb haben?
So genau lässt sich das noch nicht voraussagen, da es sich um viele verschiedene Massnahmen handelt, welche teils in der Schule, teils in der Verwaltung umgesetzt werden müssen. Die Schulen werden künftig keine eigenen Schulbibliotheken mehr haben, sondern die Quartierbibliotheken besuchen und dort Bücher ausleihen. Die Kostenreduktion bei den Schülertransporten verlangt eine restriktivere Planung und Bewilligung bei der Abgabe von Busbilleten für Schüler/-innen, welche nicht in ihrem Wohnquartier zur Schule gehen können. Bei der Klassenplanung sollen vermehrt Synergien zwischen einzelnen Schulen und Schulkreisen genutzt werden, um möglichst keine sehr kleinen Klassen bilden zu müssen. Von einer Sparmassnahme wird die Schule aber sogar profitieren können: Das zurzeit von einem Projektteam in Entwicklung befindliche neue ICT-Konzept für die Primarstufe (Computer für den Unterricht) wird dank den neuen technischen Möglichkeiten und den in diesem Markt sinkenden Preisen für Geräte und Dienstleistungen für die Schule bei kleineren Kosten deutlich mehr bieten.
In der ganzen Verwaltung werden viele Sparmassnahmen durch Auslagerungen an private Leistungserbringer realisiert. Dies wird teilweise auch beim Schuldepartement so gemacht. Beispiele dafür sind die Auslagerung eines Teils der Aufnahmeklassen für fremdsprachige Schüler der Mittel- und Sekundarstufe, die Auslagerung der Talentklasse, die Schliessung der Zentralwerkstätte und Auslagerung der Dienstleistungen an private Unternehmen, die Vergabe von Schulhaus-Reinigungsaufträgen an private Firmen, die Aufgabe der Deutschkurse und andere Weiterbildungsangebote für Eltern.
Fazit: Die Schule ist beim Projekt «Balance» relativ glimpflich davon gekommen. Im täglichen Schulbetrieb werden die Balance-Massnahmen nur punktuell spürbar sein. Aber die Luft ist definitiv auch für die Schule dünner geworden. Es wird uns sicher helfen, dass nicht alle Massnahmen sofort, sondern stufenweise bis 2019 umgesetzt werden müssen.

Zivis in der Schule Oberi
In der OberiZytig Nr. 204 vom letzten September haben wir über das Konzept SIRMa berichtet. (Stärkung der Integrationskraft der Regelschule durch Ressourcen-Management).
Inzwischen haben wir die ersten anderthalb Jahre mit SIRMa hinter uns und die erste Bilanz fällt sehr positiv aus. Das Ziel, die Sonderschulkosten auf dem Stand von 2013 einzufrieren, wurde erreicht. Dafür gebührt allen Beteiligten der Schule ein grosser Dank! Die Schulen setzen das SIRMa-Konzept bereits recht gut um. Sie haben den Zyklus von Standortgesprächen, Förderplänen und Überprüfung der Massnahmen eingeführt und können damit immer besser umgehen.
Im März 2015 haben alle vier Winterthurer Kreisschulpflegen die Zulassung als Einsatzbetriebe für Zivildienstleistende erhalten. Dies bedeutet, dass künftig in allen Schulkreisen Zivildienstleistende, sogenannte Zivis, als Klassenassistenten eingesetzt werden können. Neben dem Einsatz in den Klassen werden die Zivis auch in der Betreuung (Mittagstisch / Hort) eingesetzt. Die Kosten gehen zulasten des SIRMa-Budgets.
Im Schulkreis Seen-Mattenbach sind bereits jetzt in allen Schulen Zivis im Einsatz. Die ersten Erfahrungen sind gut. In Oberi sind die Schulleitungen daran, die Möglichkeiten und den Bedarf für einen Zivi-Einsatz zu prüfen und Vorstellungsgespräche mit Zivi-Bewerbern zu organisieren. Wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien mit etwa vier Zivis in Oberi starten können. Wir sind gespannt, diese für uns neue Möglichkeit kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüssen
Toni Patscheider und Ingrid Gabriele, KSP Oberi

RESTAURANT
SONNECK
Lass dir Zeit
E. Schneider & Co.
Römerstrasse 159 8404 Winterthur

Hier könnte
Ihr Inserat
erscheinen!

Willy Beyeler & Söhne AG
Eidg. dipl. Dachdeckermeister
Steildachkonstruktion
Flachdachkonstruktion
Fassaden-Gerüstebau
052 242 12 03
Hauswiesenweg 4
8404 Winterthur

SCHMIEDE
Restaurant & Pizzeria
Mittags: Drei verschiedene Tagesmenüs inkl. Suppe und Salat ab CHF 16.- mit gratis Café
Abends: Grosse Auswahl an feinen Pizze und Gerichten zu fairen Preisen, bei tel. Reservation Cüpli gratis
Jede abgeholte Pizza nur CHF 14.-
Hauslieferdienst in Oberi
Frauenfelderstrasse 42,
8404 Winterthur, Telefon 052 242 10 46
www.restaurantschmiede.ch

Sanitär- und Spengler-Reparaturen
Reto Suremann
052 242 10 40
Sanär-Service/Resu-Tec
Hauswiesenweg 23
8404 Winterthur
Fax 052 242 85 31
resutec@bluewin.ch
Seit 1976
Sanitär und Spenglerei

052 233 15 25
AWD
GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier
SUBARU-
Spezalist

RosenRot
Blumenmehr
Hauslieferdienst
Blumenabos
Bepflanzungen
Hochzeits-Floristik
Event-Floristik
Heidi Jegen
Else-Züblin Strasse 124
8404 Winterthur-Hegi
T 052 202 50 79
www.rosenrot-blumen.ch

Armbrustschützen Oberi

Nachrichten der Armbrustschützen

Ehren- und Aktivmitglied Sepp Lussi

Am 18. Februar 2015 wurde unsere 109. Generalversammlung im Rest. Grüntal abgehalten.
Die Präsidentin, Ruth Rinderknecht führte speditiv durch die Versammlung und alle Geschäfte konnten reibungslos behandelt werden.
Folgend einige Informationen:

- Sämtliche Vorstandsmitglieder werden Ihre Tätigkeiten ein weiteres Jahr ausführen.
- 3 Mitglieder feiern ihr Vereinsjubiläum, dies sind: 5 Jahre Michi Bütler und Silvan Frei / 15 Jahre Arnold Dönni und 25 Jahre Luciano Kräutli.
- Im vergangenen Jahr konnten 11 neue Passivmitglieder gewonnen werden.
- In dieser Saison beteiligen wir uns an acht Schützenfesten und natürlich sind wir auch am Oberifest mit unserem Chnoblibrot anzutreffen.

Die Präsidentin wies darauf hin, dass wir seit Jahren einen stetigen Zuwachs bei den Passivmitgliedern verzeichnen können. Wir schätzen unsere Passivmitglieder sehr, denn mit Ihrem Beitrag von Fr. 30.- unterstützen sie unseren Verein. Was wir aber dringend benötigen, sind Aktivmitglieder! Daher wurden unsere Mitglieder aufgefordert, in Ihrem Umfeld Werbung für unseren Sport zu machen.
Jeweils am Montagabend bieten wir einen Schnupperkurs für Erwachsene sowie einen Nachwuchs-Schützenkurs für Jugendliche ab 12 Jahren an.

Internes Eröffnungsschiessen
Am 14. März wurde an unserem Schützenhaus ein Frühlingsputz vorgenommen und alles für die kommende Saison vorbereitet. So konnte einen Tag später mit unserem Eröffnungsschiessen die Schiesssaison offiziell beginnen.

Bei sehr kühlem Wetter und eisigem Wind brauchte es etwas Überwindung den Wettkampf zu bestreiten, so beteiligten sich lediglich 8 Schützen.
1. Rang: Kräutli Luciano
2. Rang: Eggenberger Kurt
3. Rang: Lussi Josef

Unser Ehren- und Aktivmitglied Sepp Lussi wurde an der Generalversammlung der Zürcher Veteranenvereinigung geehrt. Mit seinen 92 Jahren beteiligt sich Sepp immer noch sehr aktiv am Vereinsleben und besucht regelmässig auswärtige Schützenfeste. Wir sind stolz auf unseren aktiven, rüstigen Veteran! Und von seinen Erfahrungen dürfen wir immer wieder profitieren. Wir hoffen, dass Sepp noch lange seinen Sport ausüben kann und wir ihn weiterhin in unserem Verein als wunderbaren Kamerad erleben dürfen.

Kontaktadresse und Auskünfte:
Ruth Rinderknecht, Hauptstr. 75c, 8357 Guntershausen
rinderknecht.ruth@bluewin.ch

TV-Hegi Skiweekend

7.-8. März 2015

Kurz nach dem Morgengrauen, die Sonne hat bereits erste Strahlen zur Erde geworfen, trafen sich 24 muntere Turnerinnen und Turner am Bahnhof Oberwinterthur zum traditionellen Schneesportwochenende des TV Hegi. Dieses Jahr haben auch einige Partner ihre Turnerinnen begleitet und so fuhr die fröhliche Runde mit dem Car nach Elm um dem Wochenende zu frönen. Bereits bei der Hinfahrt sind einige Tropfen Weisswein degustiert worden – schliesslich will man wissen ob der Kamerad den besseren Wein besitzt. In Elm angekommen sind sofort alle mit der Gondelbahn zur Mittelstation gefahren und anschliessend weiter ins Gasthaus «Vorab» um die Betten zu beziehen. Kurze Zeit später stand die ganze Gruppe auf der Piste. Die ganze Gruppe? Nein, einige unter uns reisten ohne Ausrüstung, dafür mit Aprés-Ski-Stimmung an. Bei hervorragendem Wetter, blauem Himmel und warmem Sonnenschein boten die Pisten ideale Schneeverhältnisse um zu carven, zu boarden, zu schlitteln oder zu spazieren. Das Mittagessen in der bekannten «Munggä-Hüttä» war dann auch ein weiteres Highlight. Bei top Stimmung, angenehmen Temperaturen und guten Schneeverhältnissen wagten sich am Nachmittag einige auf und einige neben die Piste. Unter anderem führte das zu lange Verweilen in der «Munggä-Hüttä» bei mindestens einer Person zum temporären Verlust des Stabilitätszentrums. Nach einem intensiven Schneesporttag sowie einer wohltuenden Dusche erfreuten sich 23 Teilnehmer am Fondueplausch mit anschliessendem Abendprogramm. Der Sonntagmorgen hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit demselben Wetter des Vortages aus den Federn gelockt, sodass einige bereits früh morgens auf Ihren Ski standen und andere zu dieser Zeit das Buffet des Morgenessen begutachteten. Ebenfalls hat sich das Stabilitätszentrum der besagten Person regeneriert und so sind alle bei top Wetter aber nicht mehr ganz so guten Schneeverhältnissen erneut auf die Piste. Gegen Mittag kehrten alle im Bergrestaurant «Ämpächli» ein um zu essen, zu trinken und Karten zu spielen. Überraschenderweise hat an diesem Sonntag die ehemalige Miss Schweiz, Linda Fäh, für den TV Hegi (und weitere Gäste) gesungen und Autogrammkarten verteilt. Am späteren Nachmittag, gegen vier Uhr, brach die Gruppe auf, um die Heimreise anzutreten. Nach knappen zwei Stunden Carfahrt haben sich einige am Bahnhof Oberwinterthur verabschiedet jedoch verspürte der Grossteil der Reiselustigen Hunger, sodass nach dem gemeinsamen Abendessen im Restaurant «Schmiede» ein weiteres legendäres Skiweekend zu Ende ging. Abschliessend möchte ich den Organisatorinnen, Michèle Jordi und Tanja Mohn, für das super Wochenende danken.

Patrick Steinmann

Harfe, Fagott oder doch Violine?

Oder eines der anderen 25 Instrumente, die Kinder und Jugendliche bei uns lernen können. An unserer Schule unterrichten rund 160 qualifizierte Lehrpersonen in allen Stadtkreisen in Winterthur und in den umliegenden Gemeinden.
Für das Herbstsemester ist am 31. Mai 2015 Anmeldeschluss.

Kontaktieren Sie uns unter **052 213 24 44** oder **mail@jugendmusikschule.ch**.
Weitere Informationen finden Sie bei **www.jugendmusikschule.ch**
Bis bald!

die jugendmusikschule

gareismalermeister wallisellenwinterthur

Während Sie entspannen, renovieren wir stressfrei Ihre Wohnräume.

Mit Termin- und Festpreisgarantie

8404 Stadel-Winterthur • Tel. 052 337 00 17
8304 Wallisellen • Tel. 044 830 20 88
www.maler-gareis.ch

Wochenmarkt

in der Halle 710

Spargelzeit

Bereits im März ist in der Halle 710 die neue Marktsaison eröffnet worden. Seither geniessen es die vielen Marktbesucherinnen und -besucher wieder, aus erster Hand Frischware einkaufen zu können.

Der in der Schweiz vermutlich einzige Wochenmarkt in einer Halle zeichnet sich durch den eigenen Charme des Backsteingebäudes wie auch durch seine familiäre Stimmung aus. In den zwei Jahren seines Bestehens hat sich bei den Marktkundinnen und -kunden eine beachtliche Stammkundschaft herausgebildet. Und da sich auch der Bestand der Marktfahrer nur wenig verändert, kennt man sich. Oft wird einem beim Einkaufen der Wunsch schon fast von den Augen abgelesen...

Neben den permanenten Ständen zählt der Markt meist auch einen oder zwei Gaststände, die gelegentlich kommen. Zurzeit sind die Spargeln aus dem Weinland aktuell. Wenn Sie rechtzeitig informiert sein wollen über saisonale oder andere Besonderheiten im Marktangebot, können Sie den Marktbrief Halle 710 abonnieren. Er informiert Sie per Mail jede Woche darüber, was Sie dort an Besonderem finden werden; auf der Website www.wochenmarkt-halle-710.ch einfach die Rubrik «Marktbrief» anwählen und das Formular ausfüllen.

An den Öffnungszeiten des Wochenmarktes Halle 710 hat sich nichts geändert:
Jeden Mittwoch von 15.30 bis 19.30 Uhr.
So haben auch Berufstätige Gelegenheit, nach Feierabend Frischprodukte auf dem Markt einzukaufen.

HÜRZELER SCHAFROTH
ELEKTRO-TECHNIK

BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

WINTERTHUR / TEL. 052 242 20 71
ZÜRICH / TEL. 044 272 04 92
WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH

AEG Electrolux therma

Köhlerei Andelbach

Einblick in ein Jahrtausend altes Handwerk

Der Köhlerverein Winterthur führt in unserer Waldung «Andelbach» am 24.05.2015 das schon zur Tradition gewordene Köhlerfest durch.
Jedermann kann vorbeigehen, es sind den ganzen Tag Spezialisten vor Ort, welche Auskunft zur Köhlerei und dem Verein geben können .
Ach für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Grilladen und Getränken.

Die Herstellung von Holzkohle ist ein uraltes Handwerk. Im alten Ägypten wurden die gewonnenen Teeröle zum einbalsamieren der Toten verwendet. Man benutzte den Teer um Speerspitzen aus Feuerstein am Holz zu befestigen. Ebenso wurden Fässer und Schiffe damit abgedichtet. In der Bronze- und Eisenzeit brauchte man die Holzkohle um aus den Erzen Metalle herauszuschmelzen. Die dafür erforderliche Hitze (ca. 1400 Grad) konnte mit Holz nicht erreicht werden. Neben den Gold- und Hufschmieden, den Eisengiessereien, Ziegeleien und Glashütten brauchte man die Holzkohle auch für die Herstellung von Schwarzpulver. Ebenso wurde in der Medizin die Wirkung der Holzkohle erkannt.

Die grosse Nachfrage nach Holzkohle führte im 16. Jahrhundert zur Holzknappheit. Grosse Wälder wurden abgeholzt. Dies führte immer wieder zu Neuregelungen der Holznutzung. Mit dem Ausbau der Eisenbahnen und der Verkehrswege wurde die Holzkohle immer mehr durch die Steinkohle verdrängt. Auch gewann Strom und Gas als Energieträger immer mehr an Bedeutung. Während des ersten und zweiten Weltkrieges wurde die Holzkohle vom Gewerbe, der Industrie und der Armee wieder begehrt (Holzvergaser etc.). Heute wird die Holzkohle vor allem noch für Grillzwecke gebraucht.

Damit auch die nächsten Generationen etwas von dieser Handwerkskunst, die sich praktisch nie verändert hat, erfährt, sollen die Holzkohlenmeiler auch in Zukunft im Andelbach qualmen!

Infos:
www.kohlenmeiler.ch

Die Quellenhof-Stiftung ist in Festlaune

Am 11. Juli steigt bei der Halle 710 im Eulachpark das Jubiläumsfest der Quellenhof-Stiftung. Eingeladen sind alle, die bei Spiel und Spass mitfeiern wollen. Seit 25 Jahren begleiten wir in Winterthur und Umgebung Menschen, die von Sucht- oder psychischen Problemen betroffen sind.

Ja, das waren noch Zeiten, als das Drogenelend für die Öffentlichkeit unübersehbar war. Diese Not am Ende der 80er-Jahre führte 1990 zur Gründung der Quellenhof-Stiftung.

Rückblick halten und von den Anfängen erzählen – von damals, als es noch keine Handvoll Mitarbeiter waren – das liegt uns fern. Vielmehr wollen wir berichten, was in diesen Jahren wachsen durfte.

Die Quellenhof-Stiftung ist heute ein anerkanntes Hilfswerk, in dem rund 170 Männer, Frauen und Jugendliche Unterstützung finden. Es gibt verschiedenste Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und psychischen Beeinträchtigungen.

Für junge Menschen gibt es zwei Angebote. Dies ist einerseits unser T-Home, ein Haus, wo Jugendliche mit schwierigen Lebenshintergründen Aufnahme und Begleitung finden, bis sie auf eigenen Füssen stehen können. Andererseits haben wir 22 Lehrstellen für Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen auf dem normalen Arbeitsmarkt kaum eine Chance für einen Ausbildungsplatz hätten. Rund 70 Mitarbeitende engagieren sich in unserer christlich geprägten Stiftung mit dem Ziel, dass den betreuten Menschen, wo immer möglich, die soziale und berufliche Wiedereingliederung gelingt.

Möchten Sie mehr wissen?
Wir laden Sie herzlich zu Jubiläumsführungen ein:
Am 18. Juni 2015 und am 15. September 2015:
Jeweils 14 bis 16 Uhr mit einem Rundgang durch unsere Werkstätten, einem Film und einem Zvieri im Kafi Müli.
Achtung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Anmeldungen bitte mit Wunschdatum, Adresse, Telefonnummer und Anzahl Personen an esther.reutimann@qhs.ch

Esther Reutimann

quellenhofstiftung
würde · hoffnung · perspektive

DANKE 25 JAHRE Quellenhof-Stiftung

Q-Design Geschenkboutique
Barbara-Reinhart-Strasse 20
8404 Winterthur

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00 & 13.30–17.30 Uhr

www.q-design.ch

KafiMüli
Hegifeldstrasse 6
8404 Winterthur

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30–16.30 Uhr

www.kafimueli.ch

Wie Oberianer leben «Damals im Schooren...»

Im Rahmen der Serie «Wie Oberianer leben» erschien in der Oberi-Zytig vom September 2014 ein Bericht, der über das Leben der Familie Porreca als letzte Bewohner der legendären Pultdachhäuser im Schooren erzählte. Die letzten drei dieser Häuser sind jetzt abgerissen worden. Es entstehen Neubauten. Dies hat Frau Jeanne Bourqui (85) bewogen, der Oberi-Zytig ihre Erinnerungen von damals zukommen zu lassen. Wir danken Frau Bourqui, dass sie unseren Leserinnen und Lesern mit ihrem interessanten Bericht aus der Vergangenheit eine spannende Fortsetzung ermöglicht.

1989 bin ich vom Schooren weggezogen, nachdem ich dort 50 Jahre gelebt hatte. Da ich mich noch gut an vieles erinnern kann, möchte ich meine damaligen Erlebnisse und Eindrücke von der Seele schreiben.

Wir wohnten in der Stadt am Obertor. Als wir im Mai 1939 die freudige Nachricht erhielten, dass wir ausgewählt waren ein Häuschen in Oberwinterthur zu beziehen, schwelgten wir im siebten Himmel. In welchem Haus man wohnen durfte, wurde ausgelost. Mein Vater zog das Los vom 3. Haus in der oberen Reihe. Wir hatten keine Ahnung wo und wie es war, wir wussten einfach, dass es sich auf dem Lande befand und das bedeutete für uns das Paradies

Als wir den Mietvertrag in den Händen hielten, war unser Glück perfekt. Den Mietvertrag von damals habe ich immer noch und werde am Ende einige Paragraphen daraus zitieren.

Petrus war uns nicht gerade gut gesinnt, als wir am 1. Juli 1939 nach Oberwinterthur übersiedelten. Wir glaubten an das Ende der Welt zu fahren, denn ausser der Mooswiesensiedlung waren weit und breit keine Häuser. Der Schoorenweg, wie er damals noch hiess, war ein schmales Strässchen, ungeteert und ohne Licht. Die 18 Häuser standen nackt da, nur geschmückt mit den jeweiligen Heimatkantons-Wappen des Mieters. Die Wappen, darunter Bündner, Zürcher, Thurgauer, Aargauer, Fribourger etc., waren recht gross und von weitem sichtbar. Rings ums Haus waren Berge von Erde und Dreck. Obwohl wir wussten, dass das für uns viel Arbeit bedeutete, tat das unserer Hochstimmung keinen Abbruch. Erde abtragen, planieren, Löcher ausfüllen hiess es in den nächsten paar Wochen. Heute kommt es mir vor, als hätte man diese Häuser einfach lieblos hingestellt, ringsum nur Schutt und Erde. Trotzdem konnten wir es damals kaum fassen, dass dieses Haus uns ganz allein zur Verfügung stand. Nun konnten wir uns austoben, ohne dass jemand vom unteren Stock mit dem Besen an die Decke klopfte. Wir waren weiss Gott nie sehr laut, aber es gibt ja auch heute noch empfindliche Menschen.

Die Häuser wurden aus der Seva-Lotterie gebaut und wurden als Stiftung für Kleinsiedlungen benannt. Da nicht sehr

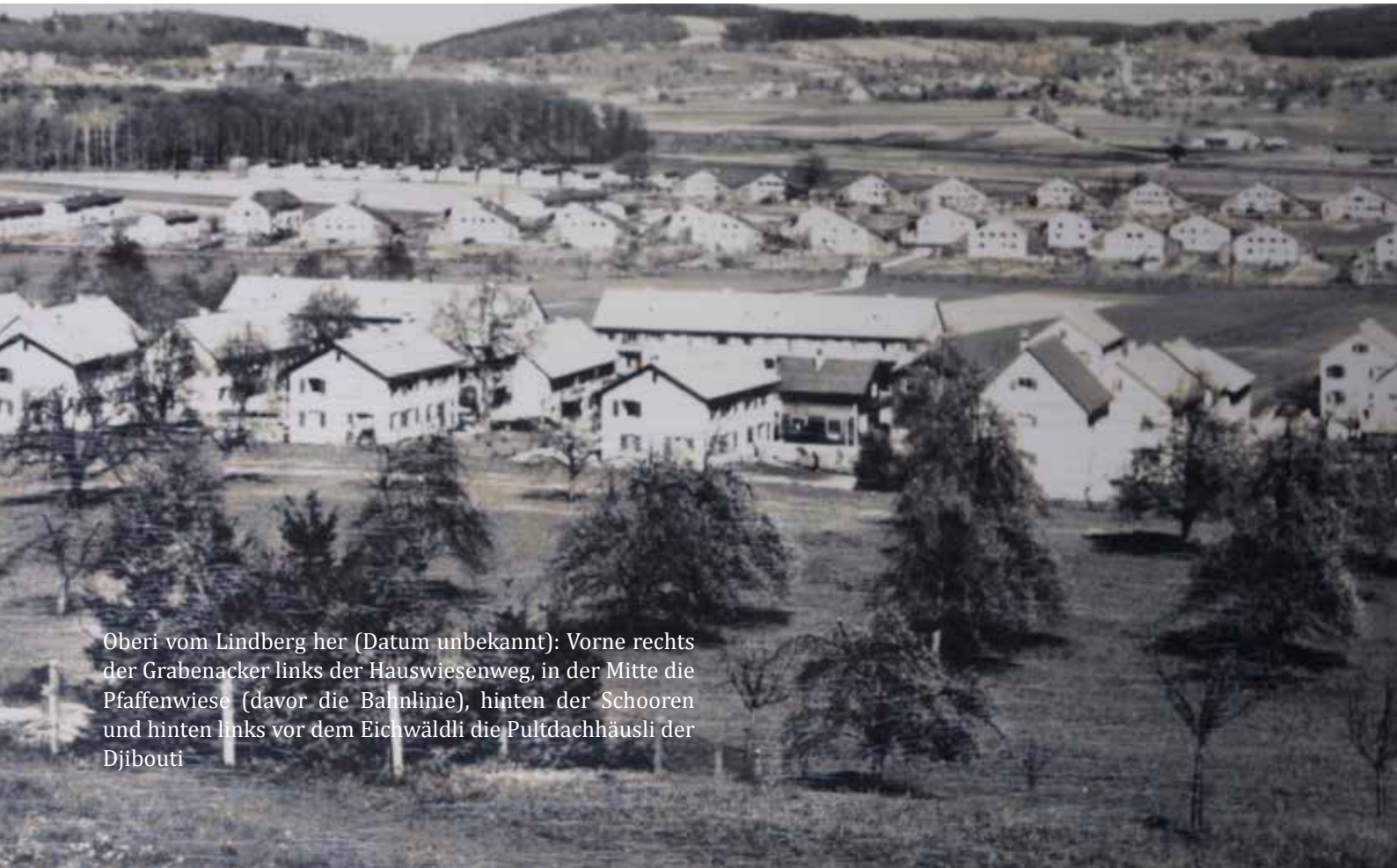
Jeanne Bourqui vor dem überbauten Grundstück ihrer früheren Heimat, mit einen Modell eines früheren Djibouti-Häuschens

viel Geld vorhanden war, liess damals der Architekt Siegrist günstig und ohne Komfort bauen. Das Haus beinhaltete eine Stube, das Elternschlafzimmer, zwei Kinderzimmer, Küche, Waschküche, Schöpfli, Keller und Winde. Es gab damals Familien mit sieben Kindern und ich frage mich heute noch, wo die alle schliefen. Da ich nur eine Schwester hatte, besass jedes ein eigenes Zimmer. Das war natürlich ein Hit. In der Stube stand ein Kachelofen, der von der Küche her eingeheizt werden konnte. Das hiess aber, nur in der Stube und Küche war es warm. Da bekanntlich die früheren Winter um einiges kälter waren, konnten wie jeweils am Morgen das Eis von den Wänden kratzen. Auch das Leintuch war in der Nähe des Mundes steif vom warmen Atem und der kalten Luft im Zimmer. Dafür waren wir gesund und nicht verweichlicht.

In der Waschküche stand ein Waschtrog, ein Dampfwaschherd und eine Badewanne, die man bei Nichtgebrauch aufstellen konnte. Der Waschtag war für uns kein Freudentag. Unsere Mutter musste alle Sachen von Hand auf dem Waschbrett waschen und dann von Hand auswringen und wir mussten natürlich mithelfen wenn wir nicht gerade in der Schule waren.

Das Schöpfli, das jetzt von vielen als zusätzliches Zimmer ausgebaut wurde, diente als Stall für die Haustiere. So hatten praktisch alle Mieter Kaninchen, Hühner etc. Es gab auch Ziegen, Fasane und jemand mästete sogar eine Sau. Schliesslich lebten wir ja auf dem Lande und jeder Mieter war Arbeiter.

Im Schooren war man aufeinander angewiesen und half sich mit Werkzeug und anderem selbstverständlich aus. Jeder hatte gleichviel oder gleichwenig und keiner fühlte sich dem anderen überlegen.
Der Garten ums Haus wurde zum Gemüsebau benutzt und da ja im September 1939 der 2. Weltkrieg ausbrach, wusste niemand was auf uns zukam. Dort wo jetzt alle Blöcke des Tegerlooweges stehen, wurden allen Mietern eine riesige Pünt zugeteilt, wieviel Aren weiss ich nicht mehr. Auf alle Fälle pflanzten wir alles an, Kartoffeln, Gemüse, Mais, Mohn etc. Vom Mohn liessen wir jeweils Öl pressen, das gab so 2



Oberi vom Lindberg her (Datum unbekannt): Vorne rechts der Grabenacker links der Hauswiesenweg, in der Mitte die Pfaffenwiese (davor die Bahnlinie), hinten der Schooren und hinten links vor dem Eichwäldli die Pultdachhäusli der Djibouti

Jeanne Bourquis Vater: Ein stolzer Winzer mit eigenen Trauben

- 3 Liter. Wir waren richtige Selbstversorger. Die Eier und das Gemüse brachten meine Schwester und ich zu Fuss per Leiterwägeli in die Stadt zu unseren ehemaligen Nachbarn, welche uns immer alles abkauften.

Nach ein paar Jahren hätten die Häuser für Fr. 15‘000 gekauft werden können. Zu dieser Zeit war das sehr viel Geld. Da nicht alle Mieter in den Kauf einwilligten, hiess es plötzlich, die Häuser werden nicht verkauft. Ob man hier ein Geschäft witterte? Zudem wurde die Siedlung später unter Heimatschutz gestellt.

Der Schulweg war natürlich weit. (2,5 km Red.) Ich musste mit anderen ins Talackerschulhaus. Es war für uns klar, dass wir den weitern Weg unter die Füsse nahmen. Das Tram verkehrte ja sowieso nur bis zur Station und es gab auch keine bezahlten Fahrten für Schulkinder. Für Drittklässler war es manchmal schon beschwerlich den weiten Weg bei nassem und kalten Wetter 4 Mal zu machen, hatten doch praktisch alle nur ein Paar Schuhe. Zum Glück waren wir abgehärtet und die Erkältungen nur selten.

Der Zusammenhalt im Schooren war gut, besonders bei uns Kindern. Das bestätigen die Schoorenfeste, die in kleineren und grösseren Abständen heute immer noch stattfinden.

Wir hatten noch Platz, die Frauenfelder- und Schoorenstrasse gehörten uns. Auto sahen wir nur selten eines, dafür Pferdefuhrwerke denen wir jeweils nachrannten und bestiegen.

Wie eingangs erwähnt, zitiere ich einige Sätze aus dem Mietvertrag von 1939:

«Der jährliche Mietzins beträgt Fr. 720.-

Sache des Mieters ist die rechtzeitige Reinigung der Öfen, Kochherde und Kamine, das jährliche Ausstreichen der Feuerstellen und das Weisseln der Küche. Zerbrochene Scheiben hat der Mieter sofort zu ersetzen. Das Ölen und Unterhalten der Türschlösser etc., sowie alle kleineren Reparaturen im Betrag von zusammen höchstens Fr. 10.- per Jahr sind Sache des Mieters. Die Anschaffung und Ersetzung von Glühbirnen sind ebenfalls Sache des Mieters.

Dem Mieter wird ein Pflanzplatz östlich des Riedbachs zu Bepflanzung zugeteilt, ausserdem erhält er einen Grasplatz zur Grasnutzung für Kleintiere. Der Mieter ist verpflichtet Garten und Pflanzland sachgemäss zu bebauen und möglichst frei von Unkraut zu halten.

Die Jauchegrube muss stets rechtzeitig geleert werden. (Wir hatten damals noch ein Plumps-Clo.) Urin und ähnliche Produkte dürfen auf keinen Fall in Küche oder Waschküche entleert werden.

Der Mieter hat sich zur unentgeltlichen Reinigung des Riedbaches in dem auf ihn entfallenden Ausmasse zur Verfügung zu stellen und sich hiefür von der Vermieterin oder deren Bevollmächtigten aufgestellten Reinigungsordnung zu unterziehen.

Der Mieter hat dafür besorgt zu sein, dass der Zugang zum Hause stets reinlich gehalten wird.»

Wenn ich das heute so lese, bleibt mir nur den Kopf zu schütteln. Ich glaube damals dachte der Vermieter, wie seien die letzten Mohikaner. Vielleicht hiess unsere Siedlung deshalb Djibouti. Ich glaube aber sagen zu dürfen, dass wir im Djibouti eine glückliche und zufriedene Jugendzeit erleben durften und jeder seinen Weg gemacht hat und darauf stolz sein kann.

Jeanne Bourqui